

MOZ
24.8.16

Kommunalaufsicht genehmigt Verkauf

Wechsel der alten Schule Senftenhütte perfekt

Chorin (vp) Der Vertrag ist unter Dach und Fach, das „Geschäft“ perfekt. Neuer Eigentümer der alten Dorfschule Senftenhütte, auch als Gemeinschaftshaus bekannt, ist Fabian Steinke aus Finowfurt. Der Landkreis Barnim hat den Verkauf der Immobilie geprüft – und genehmigt. Diese Woche traf im Rathaus Britz das Okay der Kommunalaufsicht ein. Damit ist es amtlich.

Steinke, dessen Familie Wurzeln in Senftenhütte hat, will das Grundstück nach eigenem Bekunden möglichst schnell sanieren und Wohnungen einrichten. Gleichzeitig hat er sich mit dem Vertrag verpflichtet, für die Gemeinde Chorin einen öffentlich nutzbaren Raum zur Verfügung zu stellen. Auf der Basis eines Mietvertrages für mindestens zehn Jahre.

Trotz dieser Auflage – ungeteilte Freude löst die Privatisierung in Chorin und insbeson-

dere in Senftenhütte nicht aus. Monatlang war erbittert um den Erhalt des Bürgerhauses gestritten und gerungen worden. Vor allem die beiden Hauptnutzer – die Keramikhütte sowie der Kultur- und Bildungsverein – hatten sich vehement gegen einen Verkauf gestemmt, hatten sogar eine Übernahme per Pacht angeboten. Ohne Erfolg.

Selten war ein Thema in der Gemeinde sowie im Parlament so kontrovers und so leidenschaftlich diskutiert worden. Mit Blick auf den Bauzustand und die hohen Modernisierungskosten hat der Gemeinderat im April schließlich mehrheitlich beschlossen, das Grundstück aufzugeben und für 30 000 Euro an Steinke zu veräußern. Ohne öffentliche Ausschreibung. Was erneut Kritiker auf den Plan rief. Die Causa Ärmel 14 beschäftigte den Landtag, die Kommunalaufsicht, den Amtsdirektor.

Neben kritischen Stimmen gibt es allerdings auch Zustimmung. Von einer „guten Lösung“ ist die Rede. Und einem „sauberen, transparenten Verfahren“. Amtsleiter Jörg Schellhase sieht die Vorgehensweise mit dem Okay aus Eberswalde bestätigt.

Die alte Dorfschule von Senftenhütte war beim Landkreis Barnim noch als Verkaufsstelle, als die sie nach der Wende diente, und eben nicht als Bürgerhaus geführt worden. Ein Umnutzungsantrag war versäumt worden. Dieser Fehler hatte den Stein ins Rollen gebracht. Und die Senftenhütter Vereine nach eigener Aussage in Bedrängnis. Keramikhütte sowie Kultur- und Bildungsverein mussten das Grundstück 2015 räumen.



Verwaist: Ende März war der letzte Mieter, ein Shiatsu-Studio, aus dem Bürgerhaus ausgezogen. Foto: MOZ/Thomas Burckhardt